



Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt

Fair mieten – Fair wohnen, Berliner Fachstelle gegen Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt

Fair mieten – Fair wohnen

Trägerschaft und Kooperation



Arbeitsbereich:

Strategie + Vernetzung

Beratung + Begleitung

- Fachbeirat
- Öffentlichkeitsarbeit
- Qualifizierung/Sensibilisierung
- Strategieentwicklung
- Dokumentation

- Beratung und Begleitung
- Qualifizierung
- Empowerment
- Dokumentation

Träger:



Kooperationspartner*innen:



Was ist Diskriminierung

Individuell

- Diskriminierung wird im Alltag individuell erfahren, als Ablehnung, Übergriff, vorverurteilende Verdächtigung und vieles mehr

Gesellschaftlich

- Diskriminierung wirkt strukturell, schafft „gläserne Decken“ und Barrieren, die sich auf die Chancen von großen Gruppen in der Bevölkerung negativ auswirken

Juristisch

- Nimmt den Einzelfall in den Blick als Benachteiligung gegenüber einer konkreten anderen Person

Die unterschiedlichen Gesichter von Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt

Direkte Diskriminierung

- bei der Suche nach Wohnraum
- bei der Festlegung von Miethöhen
- im Alltagsleben in der Nachbarschaft
- unabhängig von Marktsegment und Miet- oder Eigentumsverhältnissen

Strukturelle Diskriminierung

- Mangel an (bezahlbaren) großen Wohnungen für Familien
- Mangel an barrierefreien Wohnungen
- Relevanz des Aufenthaltsstatus für die Wohnungssuche

Diskriminierung nach dem AGG

Merkmale § 1:

- (zugeschriebene) Herkunft
- Sexuelle und geschlechtliche Identität
- Religion und Weltanschauung
- Behinderung und chronische Krankheiten
- Lebensalter

Was fehlt:

- Sozialer Status
- Assoziierte Merkmale (Sprache, Name, etc.)
- Körpergewicht/äußere Erscheinung
- Fürsorgeverantwortung
- ...

Geltungsbereich:

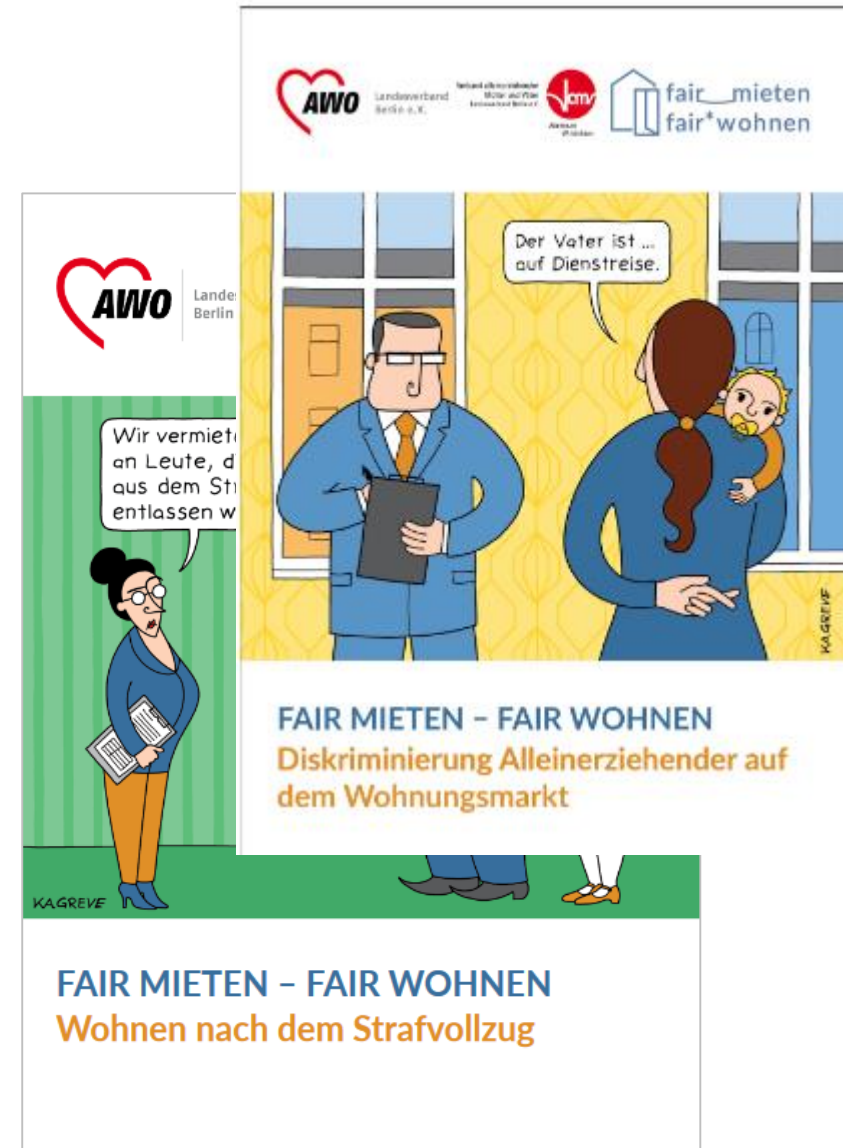
- Gilt für „zivilrechtliche Schuldverhältnisse“ im Waren- und Güterverkehr

Ausnahmeparagraph: § 19 Abs. 3 (sozial stabile Bevölkerungsstrukturen) und Abs. 5 (Näheverhältnis)

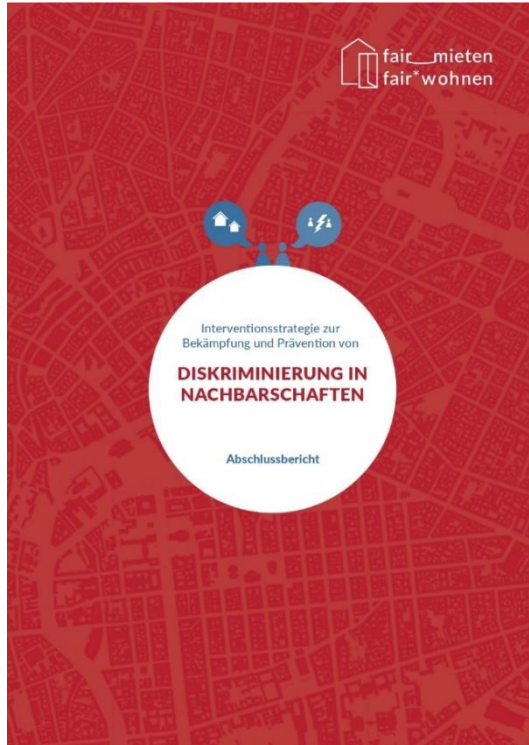


Strategische Aufgaben: Prävention

- Professionalisierung / Sensibilisierung
- Falldokumentation
- Vernetzung und Fachbeirat
- Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit
- Einflussnahme



Strategien: Leitfaden zur Nachbarschaft



Diskriminierung in Nachbarschaften.
Leitfaden für Betroffene, Vermieter*innen und soziale Akteur*innen



Abschlussbericht: Interventionsstrategie zur Bekämpfung und Prävention von Diskriminierung in Nachbarschaften

Workshops/Trainings für Intermediäre und Wohnungsunternehmen

Strategien: Leitbild „Berlin vermietet fair!“

- Partizipative Entwicklung mit der Wohnungswirtschaft
- Leitbild als Orientierungshilfe Wohnungsunternehmen (WUs)
- Workshops und Austausch für WUs



Beratungsaufgaben und -prinzipien

- Parteilichkeit
- Unabhängigkeit
- Persönlich / Vertraulich / Den Betroffenen zugewandt
- Beratung zu allen Diskriminierungsmerkmalen
- Mehrsprachige Beratung
- Empowernd
- Beratung auch für Unterstützer*innen und Professionelle

Beratungsschwerpunkte

- Bei der Wohnungssuche
- Bei diskriminierenden Nachbarschaftskonflikten



Hinweise auf Diskriminierung und „Red Flags“

Bei der Wohnungssuche:

- Abfrage **unnötiger Daten**: Herkunft, Beziehungsstatus, Aussehen, Geschlecht oder sexuelle Orientierung, Religion, Kinderplanung
- **diskriminierende Aussagen** bei der Besichtigung/bei Anfragen auch wenn mensch nicht sofort abgelehnt wird
- Forderung eines bestimmten **Sprachniveaus**

in Nachbarschaftskonflikten:

- es wird **keine Möglichkeit zur Stellungnahme** gegeben
- Manchmal werden **Vorwürfe der Lärm- und besonders Geruchsbelästigung** genutzt um Nachbar*innen aus der Wohnung zu drängen

